

eingebrachten Zementpfropfens. Man hofft diese Schwierigkeiten in einigen Monaten zu überwinden, um dann das Abteufen weiter fortzusetzen. Auf den Feldern der Gew. Ummendorf bei Wefensleben ist ein zweiter Schacht im Abteufen begriffen, der bei 730 m in vollständig trockenem Gebirge steht u. fertig ausgemauert ist. Die Endteufe ist bei 800 m vorgesehen. Die Vorbereitungen für die Etablierung des dritten Werkes bei Eilsleben sind soweit vorgeschritten, dass mit dem Abteufen des Schachtes demnächst begonnen werden wird.

Kapital: M. 12 000 000 in 12 000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 6 000 000. Das A.-K. wurde lt. G.-V. v. 29./6. 1911 um M. 6 000 000 zu pari mit Div.-Ber. ab 1./1. 1911 erhöht.

Anleihe: M. 5 000 000 in 5% Oblig. von 1908, von welchen Ende 1910 noch ein Bestand von M. 952 900 vorhanden war. Der Rest wird nach u. nach abgesetzt. Der Em.-Betrag soll auf M. 7 500 000 erhöht werden. Hypoth. eingetragen auf die Felder der Gew. Ummendorf u. Eilsleben. Stücke à M. 2000, 1000, 500 u. 200, rückzahlbar zu 103%. Zs. 1./1. u. 1./7. Tilg. durch Auslos. oder freihänd. Ankauf ab 1912 in längstens 25 Jahren. Zahlstelle: Berlin: Genossenschaftl. Central-Kasse d. Bundes der Landwirte e. G. m. b. H.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kuxenbesitz 5 823 126, Oblig.-Bestand 15 900, Debit. inkl. Bankguth. 1 040 297, Kto der Gewerkschaften 4 461 329, Anlagekto 286 405, Inventar 2336, Verlust 37 562. — Passiva: A.-K. 6 000 000, Einzahl. auf das erhöhte A.-K. 523 435, Anleihe 5 000 000, Kredit. 58 719, Anleihe-Zs.-Kto 84 802. Sa. M. 11 666 957.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlust-Vortrag 38 870, Anleihe-Zs. 228 166, Unk. 22 457. — Kredit: Zs. inkl. Kursgewinn auf Effekten 251 932, Verlust 37 562. Sa. M. 289 494.

Dividenden 1908—1911: 0% (Schachtanlagen im Bau.)

Vorstand: Dr. Gust. Roesicke, Görsdorf; Rittmeister a. D. Otto von Kiesenwetter, Friedenau.

Technischer Direktor: W. Schwarzenauer, Helmstedt.

Aufsichtsrat: Vors. Rittergutsbes. Freih. Conrad von Wangenheim, Klein-Spiegel; Stellv. Major a. D. Ernst Endell, Posen; Ökonometrat Max Bohnstedt, Dominium Benau; Landrat a. D. Rittergutsbes. von Davier, Seggerde; Kaufm. Gerh. Korte, Fabrikbes. Dr. Ad. List, Magdeburg; Geh. Bergrat Nettekoven, Braunschweig; Rittergutsbes. Henning aus dem Winckel, Logau.

Deutsche Solvay-Werke, Actien-Gesellschaft in Bernburg.

Zweigniederlass. in Wyhlen (Baden), Saarlalben (Lothr.), Château-Salins (Lothr.) u. Rheinberg (Rheinprov.).

Gegründet: 22./8. 1885 auf 50 Jahre; eingetr. 17./9. 1885. Die Fortsetzung der Ges. kann mit einfacher Stimmenmehrheit beschlossen werden. Letzte Statutänd. 10./5. u. 5./10. 1904.

Zweck: Fabrikation von Natron, Kali u. Chromsalzen; Gewinnung, Verarbeitung u. Vertrieb der zur Fabrikation genannter chemischer Produkte dienenden Rohstoffe, sowie der aus obiger Fabrikation sich ergebenden Rückstände, und zwar selbst dann, wenn die Ges. diese Fabrikation nicht selbst betreibt; Betrieb von Kali-, Steinsalz-, Braunkohlen- u. Steinkohlen-Bergwerken.

Die Ges. betreibt Fabriken u. Bergwerke in Anhalt, Preussen, Baden, Elsass-Lothringen, Hamburg. Sie besitzt in **Anhalt:** Bernburg: Sodafabriken (Ammoniak soda, Kristallsoda, Ammoniakprodukte, gewöhnliches u. pharmazeutisches Bikarbonat), Salinen, Kalksteinbrüche für eigenen Bedarf, verbunden mit der Sodafabrik durch eine ca. 1,5 km lange Drahtseilbahn, auch Zementfabrik. — Osternienburg: Elektrolytische Fabrik f. Ätzalkalien, Chlorkalk, Chlorprodukte u. Wasserstoff; Fabrik f. kaustisches Soda; Arb.-Kolonie. — Roschwitz: Kali- u. Steinsalzbergwerke mit zwei getrennten Schächten (Kainit, Karnallit, Sylvin u. Steinsalz), Chlorkaliumfabrik (Chlorkalium, schwefels. Kali, konzentrierte Düngesalze, Magnesia, Salzsäure, Brom u. Bromprodukte); Arb.-Kolonie. — Plömnitz: Solebergwerk mit 2 Schächten. Das Solebergwerk Plömnitz ist durch 4 Solleitungen von je ca. 9 km Länge mit den Sodafabriken in Bernburg verbunden. — Osternienburg: Braunkohlenbergwerke mit 2 getrennten Schachtanlagen. Förderung 1908: 5 426 085 hl Braunkohlen. Dampfziegelei. Produktion 1908: 3 290 000 Steine. Ausgedehnte Arb.-Kolonie. — Die Ges. besitzt in Anhalt: 7 Grubenfelder auf Kalisalze u. Steinsalz bezw. Sole mit insgesamt 14 000 000 qm Flächeninhalt; hiervon ist ein Solefeld noch unverritz, von den 5 konsolidierten Grubenfeldern auf Kali- u. Steinsalz in Grösse von 10 000 000 qm ist etwa ein Elftel der Fläche in Abbau genommen, aber erst teilweise verhauen; ausserdem 38 Grubenfelder auf Braunkohle mit insgesamt ca. 44 000 000 qm Flächeninhalt, davon 8 Felder mit ca. 3 900 000 qm in Abbau, der Rest unverritz. Der Grundbesitz in Anhalt beträgt 423 ha 93 a 59 qm.

Preussen: Peissen (Saalekreis): Kali- u. Steinsalzbergwerk mit einer Schachtanlage; ein Grubenfeld auf Kali- u. Steinsalz mit ca. 2 000 000 qm Flächeninhalt zum Abbau aufgeschlossen, das zweite auf Steinsalz mit gleichem Flächeninhalt unverritz. — Micheln (Kreis Calbe a. Saale): Braunkohlenbergwerk mit 2 Schächten. Förderung 1908: 3 712 436 hl Braunkohlen. Brikettfabrik für 6 Pressen; davon z. Z. 2 Pressen installiert. Produktion 1908: 24 210 000 kg Briketts. 8 Grubenfelder mit insgesamt ca. 28 000 000 qm Flächeninhalt, davon 1 Grubenfeld mit ca. 1 000 000 qm im Abbau, der Rest unverritz. — Rheinberg (Rheinprovinz): Sodafabrik (Ammoniak soda, Kristallsoda, Ammoniakprodukte). Bahnanchluss zum Rhein u. Werftanlage daselbst. Dampfziegelei. Produktion 1908: 5 267 450 Stück.